

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Modulhandbuch
Philosophie
B.A.
Nebenfach

Gültiges Semester

25.03.2021

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Fachbereich Philosophie-Rhetorik-Medien
Philosophisches Seminar



Inhalt

| | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Qualifikationsziele des Studiengangs | 3 |
| 2. Studienverlaufsplan | 5 |
| 2.1 Übersicht nach Modulen | 5 |
| 2.2 Übersicht nach Studienverlauf..... | 7 |
| 2.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen | 8 |
| 3. Modulbeschreibungen | 10 |
| 3.1. Modul Einführung in die Philosophie | Error! Bookmark not defined. |
| 3.2. Grundlagenmodule | Error! Bookmark not defined. |
| 3.3. Aufbaumodule | Error! Bookmark not defined. |

1. Qualifikationsziele des Studiengangs

Das Studium der Philosophie vermittelt einen repräsentativen Ausschnitt aus der unerschöpflichen Vielfalt philosophischer Begriffsbildungen, Problemstellungen und Theoriekonzeptionen in sowohl systematischer als auch historischer Perspektive. In diesem Sinne bietet der BA-Studiengang der Philosophie eine ‚philosophische Grundausbildung‘, in der die Studierenden im Rahmen des angeleiteten Selbstlernens die Fähigkeit zu eigenständigem und methodisch bewusstem Denken über philosophische Fragen entwickeln. Sie erarbeiten sich das Wissen und die Kompetenz, geschichtliche wie zeitgenössische philosophische Denkansätze und Theorien angemessen zu interpretieren und nach rationalen Kriterien zu beurteilen. Dabei erwerben sie insbesondere die Fähigkeit, Voraussetzungen, die in Alltagsüberzeugungen und in den Wissenschaften häufig stillschweigend als gegeben hingenommen werden, zu benennen und methodisch zu reflektieren.

Eine zentrale Aufgabe des Studiums der Philosophie besteht in der Aneignung von Theorien und Methoden vernünftigen Argumentierens über strittige Tatsachenbehauptungen und Zielorientierungen. Dabei erwerben die Studierenden der Philosophie Kompetenzen zu analytischem Denken, zur Argumentation und Problemlösung, zum Umgang mit anspruchsvollen Texten und zur Vermittlung komplexer Sachverhalte in verständlicher Form.

Im Modul „Einführung in die Philosophie“ soll neben den unverzichtbaren Kenntnissen in der formalen Logik ein erster Überblick über die Methoden, Felder, Epochen und Hauptkontroversen des Fachs erworben werden.

Die Aufteilung der Grundmodule erfolgt entsprechend einer Überlagerung zweier Hauptunterscheidungen:

- 1.) die thematische Unterscheidung zwischen Theoretischer Philosophie (Erkennen und Wissen), und Praktischer Philosophie (Handeln).
- 2.) die historische Unterscheidung zwischen antiker / mittelalterlicher und neuzeitlicher Philosophie.

Da die Unterscheidungen „Theoretisch/Praktisch“ und „Antike/Neuzeit“ sich nicht komplementär zueinander verhalten, kann es passieren, dass einige Lehrveranstaltungen zwei oder mehreren Modulen zugeordnet werden. Auf diese Weise ist Studierenden die Möglichkeit eröffnet, erste eigene Schwerpunkte zu setzen. Die jeweiligen Zuordnungsoptionen sind in den Kommentaren zu den Lehrveranstaltungen zu entnehmen. Selbstverständlich kann eine Lehrveranstaltung jeweils nur in einem Modul angerechnet werden.

Im Hauptstudium kommt das Modul „Inter- und Transdisziplinäre Fragen“ hinzu, in dem Themen an der Schnittstelle zwischen philosophischen, wissenschaftlichen und lebensweltlichen Fragen behandelt werden.

Abgeschlossen wird die Grundausbildung mit einer B.A.-Arbeit, in der die Kandidat/inn/en unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind, eine spezifische philosophische Frage kompetent, und unter Berücksichtigung des Forschungsstandes zu erarbeiten.

Die Absolventinnen und Absolventen des B.A.- Studiengangs Philosophie verfügen über die fachphilosophischen Kenntnisse und Kompetenzen, um philosophisch relevante Fragestellungen und Themen in methodisch kontrollierter Weise zu behandeln.

Die nachfolgende Auflistung von Kompetenzen und Qualifikationszielen des Studiums orientiert sich an den Vorgaben der Universität Tübingen, wonach Ziele als gegenwärtig bereits erreicht darzustellen sind.

Die Absolventinnen und Absolventen

- haben ein Überblickswissen über grundlegenden Fragen, Disziplinen, Methoden und Epochen der Philosophie.
- haben die Fähigkeit, grundlegende philosophische Texte sinnverstehend zu lesen und auf ihren argumentativen Gehalt hin zu analysieren,
- haben Erfahrungen im Abfassen schriftlicher Essays und Hausarbeiten zu Themen der Philosophie sowie in der Präsentation und Diskussion philosophischer Theorien und Argumente,
- können systematische und historische Fragen der Philosophie mit praktischen lebensweltlichen Problemstellungen verknüpfen,
- können das Reflexionspotential der Philosophie und das philosophische Orientierungswissen mit verschiedenen Praxisbereichen verknüpfen,

Für das B.A.-Studium Philosophie sind Latein- oder Griechisch-Kenntnisse auf dem Niveau des Latinums oder Graecums erforderlich, die in der Regel durch das Reifezeugnis oder das Zeugnis über eine gleichwertige Sprachprüfung nachzuweisen sind. Fehlende Sprachkenntnisse können während des Studiums nachgeholt werden und sind durch die mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bestandene Klausur „Nachweis Lateinkenntnisse Philosophie“ bei der Anmeldung zur BA- Arbeit beim Prüfungsamt nachzuweisen. Dafür können bis zu 9 LP aus dem Bereich Schlüsselqualifikation verwandt werden.

Ferner sind zwei moderne Fremdsprachen nachzuweisen: Englisch (in der Regel über das Abiturzeugnis oder auf dem Niveaus B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen / GER) sowie eine zweite moderne Fremdsprache (über das Abiturzeugnis oder B 1 plus nach GER).

Neben dem Fachstudium erwerben die Studierenden 21 LP im überfachlichen, berufsfeldorientierten Bereich (Schlüsselqualifikationen).

Für einen Auslandsaufenthalt wird das 4. Semester empfohlen.

2. Studienverlaufsplan

2.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

| Einführungsmodul (15 LP) | | | | |
|---|-----------------------|---|--------------------------|----|
| Das Einführungsmodul setzt sich zusammen aus: | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung Einführung in die formale Logik (mit Klausur) 6 LP • Übung philosophische Argumentation 3 LP • Vorlesung Einführung in die Philosophie (mit Klausur) 6 LP | | | | |
| Modulnummer | Pflicht / Wahlpflicht | Modultitel | Empfohlenes Fachsemester | LP |
| PHIL-BA 01 | Pflicht | Einführung in die Philosophie | 1 | 15 |
| Grundlagenmodule (36 LP) | | | | |
| Die Studierenden wählen 3 aus den 4 Grundmodulen. | | | | |
| Jedes Grundlagenmodul setzt sich zusammen aus: | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung 3 LP • Proseminar mit Modulprüfung 6 LP | | | | |
| PHIL-BA 02 | Pflicht | Grundlagenmodul Theoretische Philosophie | 1-4 | 9 |
| PHIL-BA 03 | Pflicht | Grundlagenmodul Praktische Philosophie | 1-4 | 9 |
| PHIL-BA 04 | Pflicht | Grundlagenmodul Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters | 1-4 | 9 |
| PHIL-BA 05 | Pflicht | Grundlagenmodul Philosophie der Neuzeit | 1-4 | 9 |

Aufbaumodule und Abschlussmodul (48 LP)

Die Studierenden wählen 2 aus 5 Aufbaumodulen à 9 LP (27 LP)

Jedes Aufbaumodul setzt sich zusammen aus:

- Vorlesung 3 LP
- Proseminar mit Modulprüfung 6 LP

| | | | | |
|-------------------|--------------------------|--|------------|----------|
| PHIL-BA 06 | Wahl- pflicht | Aufbaumodul Theoretische Philosophie | 4-5 | 9 |
| PHIL-BA 07 | Wahl- pflicht | Aufbaumodul Praktische Philosophie | 4-5 | 9 |
| PHIL-BA 08 | Wahl- pflicht | Aufbaumodul Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters | 4-5 | 9 |
| PHIL-BA 09 | Wahl- pflicht | Aufbaumodul Philosophie der Neuzeit | 4-5 | 9 |
| PHIL-BA 10 | Wahl- pflicht | Aufbaumodul Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen | 4-5 | 9 |

2.2 Übersicht nach Studienverlauf

2.2.1 Grundstudium (Sem. 1-3): Grundmodule

Dieser Studienverlaufsplan stellt ein Beispiel dar.

Es wird dringend empfohlen, zunächst das Einführungsmodul zu absolvieren. Die Abfolge der Grundlagenmodule kann frei gewählt werden.

| Fachsemester | LP | PHIL-BA 01 Einführungsmodul | PHIL-BA Grundmodul X | PHIL-BA Grundmodul Y | PHIL-BA Grundmodul Z | Phil-BA Aufbaumodul X | PHIL-BA Aufbaumodul Y |
|--------------|----|---|---|--|---|--|--|
| 1. | 15 | V: Formale Logik (mit Teilmodulprüfung 6 LP) Ü: Phil. Argumentation (3 LP) V: Einführung in die Philosophie (mit Teilmodulprüfung 6 LP) = 15 LP | | | | | |
| 2. | 12 | | V: (3 LP) PS (mit Modulprüfung: 6 LP) = 9 LP | V: (3 LP) | | | |
| 3. | 15 | | | PS: (mit Modulprüfung 6 LP) = 6 LP | V: (3 LP) PS: (mit Modulprüfung 6 LP) = 9 LP | | |
| 4. | 9 | | | | | V: (3 LP) S: (mit Modulprüfung 6 LP) = 9 LP | |
| 5. | 9 | | | | | | V: (3 LP) S: (mit Modulprüfung 6 LP) = 9 LP |

| Studienbereich | Nr. | Modultitel | Σ | | | | | | | |
|--------------------------|-----|-------------------------------|----|----|----|---|---|---|---|----|
| | | | LP | | | | | | | |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | |
| Wahlpflichtmodul | 01 | Einführung in die Philosophie | 15 | | | | | | | 15 |
| Wahlpflichtmodule | 02 | Grundlagenmodul X | | 9 | | | | | | 9 |
| | 03 | Grundlagenmodul Y | | 3 | 6 | | | | | 9 |
| | 04 | Grundlagenmodul Z | | | 3 | 6 | | | | 9 |
| | 05 | Aufbaumodul 1 | | | | | 9 | | | 9 |
| | 06 | Aufbaumodul 2 | | | | | | | 9 | 9 |
| | | | | 15 | 12 | 9 | 6 | 9 | 9 | |

2.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen

*

Mit Ausnahme des Einführungsmoduls kann die Folge innerhalb der Grundmodule und innerhalb der Aufbaumodule frei gewählt werden

| | | Prüfungsleistung | | | | Lehrform | | | Semester | | | | | | | |
|---|------------------------------------|------------------|--------------|-------|------------|----------|--------|------------------|----------|---|----|----|----|----|----|--|
| | | Bewertungssystem | Prüfungsform | Dauer | Gewichtung | SWS | Status | Art der Lehrform | gesamt | Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht. | | | | | | |
| | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | |
| Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen haben informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls. | | LP | LP | LP | LP | LP | LP | LP | LP | LP | LP | LP | LP | LP | LP | |
| Einführungsmodul | | | | | 15 | | | | | | | | | | | |
| PHIL-BA 01 | Einführung In die Philosophie | | | | | 0 | | | 15 | | | | | | | |
| 01-1 | Einführung In die formale Logik | b | K | | | 2 | o | V | 6 | X | | | | | | |
| 01-2 | Übung philosophische Argumentation | ub | | | | 2 | o | Ü | 3 | X | | | | | | |
| 01-3 | Einführung In die Philosophie | b | K | | | 2 | o | V | 6 | X | | | | | | |
| Grundlagenmodule | | | | | 27 | | | | | | | | | | | |
| PHIL-BA X | Grundlagenmodul X | | | | | | o | | 9 | | | | | | | |
| | Vorlesung | ub | | | | 2 | o | V | 3 | | x | | | | | |
| | Proseminar | b | H | 90 | | 2 | o | PS | 6 | | x | | | | | |
| PHIL-BA Y | Grundlagenmodul Y | | | | | | o | | 9 | | | | | | | |
| | Vorlesung | ub | | | | 2 | o | V | 3 | | | x | | | | |
| | Proseminar | b | H | | | 2 | o | PS | 6 | | | x | | | | |
| PHIL-BA Z | Grundlagenmodul Z | | | | | | o | | 9 | | | | | | | |
| | Vorlesung | ub | | | | 2 | o | V | 3 | | | | x | | | |
| | Proseminar | b | H | | | 2 | o | PS | 6 | | | | x | | | |

| Aufbaumodule | | | | | 18 | | | | | | | | | |
|--------------|---------------|----|---|--|----|---|---|---|--|--|--|--|---|---|
| PHIL-BA-AX | Aufbaumodul 1 | | | | | f | | 9 | | | | | | |
| | Vorlesung | ub | 2 | | | | V | 3 | | | | | x | |
| | Hauptseminar | b | 2 | | | | S | 6 | | | | | x | |
| PHIL-BA-AY | Aufbaumodul 2 | | | | | f | | 9 | | | | | | |
| | Vorlesung | ub | 2 | | | | V | 3 | | | | | | x |
| | Hauptseminar | b | 2 | | | | S | 6 | | | | | | x |

| Legende | |
|---------------------------|--|
| Bewertungs-system: | b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung |
| Prüfungsform: | K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; R = Referat, etc. |
| Dauer: | Dauer der Prüfung in <i>min</i> |
| Gewichtung: | Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben. |
| SWS: | Semesterwochenstunden |
| Status: | o = obligatorisch; f = fakultativ |
| Art der Lehr-form: | V=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung, etc. |
| LP: | Leistungspunkte (ECTS-Punkte) |

3. Modulbeschreibungen

3.1. Modul Einführung in die Philosophie

| | | | |
|---|---|------------------------------|------|
| Modul PHIL-BA 01 | Einführung in die Philosophie | Pflicht HF und NF | |
| Leistungspunkte | 15 | | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium | Gesamt: 450 h Kontaktzeit: 90 h Selbststudium: 360 h | | |
| Moduldauer | 1-2 Semester | | |
| Turnus | Jedes Semester | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| Lehrformen | <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung Einführung in die formale Logik (2 SWS) • Übung Philosophische Argumentation (2 SWS) • Vorlesung Einführung in die Philosophie (2 SWS) | | |
| Modulinhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Die Einführung in die formale Logik vermittelt Grundkenntnisse formaler Methoden und des korrekten logischen Schließens, die als Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie unentbehrlich sind. • Die Übung in philosophischer Argumentation vermittelt Grundkenntnisse in informeller Argumentanalyse sowie die Einübung in der schriftlichen und mündlichen Darstellung philosophischer Inhalte. • Die Einführung in die Philosophie vermittelt einen Überblick über die Studieninhalte und legt inhaltliche Grundlagen, die als Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie unentbehrlich sind. | | |
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen Grundkenntnisse der formalen Logik und der logischen Struktur des Argumentierens. • kennen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Informationsbeschaffung, Literaturrecherche, Formatierung). • kennen Methoden der wissenschaftlichen Argumentation und Diskussion. • haben erste Kenntnisse von Verfahren der Analyse und Interpretation philosophischer Texte und können diese in Teilen praktisch anwenden. • können einfachere philosophische Zusammenhänge eigenständig schriftlich oder mündlich darstellen. • kennen Kerndisziplinen der Philosophie und können einzelne wichtige Fragestellungen dieser Kerndisziplinen identifizieren. • können zentrale Theorien der Kerndisziplinen historisch einordnen. | | |
| Leistungsnachweis / Benotung (ggf. Gewichtung) | <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung Logik (Klausur als Teilmodulprüfung) • Übung: Kurze mündliche und schriftliche Beiträge (Studienleistungen) • Vorlesung oder Proseminar Einführung in die Philosophie (Klausur als Teilmodulprüfung) | benotet | 6 LP |
| | | unbenotet | 3 LP |
| | | benotet | 6 LP |

| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | Titel | Art der Lehrform | Status | SWS | LP | Prüfungsform | Prüfungsdauer | Benotungssystem | Berechnung Modulnote |
|--|--|------------------|--------|-----|----|--------------|---------------|-----------------|----------------------|
| | Vorlesung Formale Logik | V | o | 2 | 6 | K | 90 | b | 50 |
| | Vorlesung Einführung in die Philosophie | V | o | 2 | 6 | K | 90 | b | 50 |
| | Übung | Ü | o | 2 | 3 | sem.-begl. | | ub | |
| Verwendbarkeit | Haupt- und Nebenfach B.A. Studiengang Philosophie | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine | | | | | | | | |
| Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl | Keine Beschränkung | | | | | | | | |
| Modulverantwortliche Person | wird im Philosophischen Seminar bestimmt | | | | | | | | |
| Literatur / Lernmaterialien | wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben | | | | | | | | |

3.2. Grundlagenmodule

| Modul PHIL-BA 02 | Grundlagenmodul Theoretische Philosophie | Pflicht |
|---|---|---------|
| Leistungspunkte | 9 | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium | Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h | |
| Moduldauer | 1 Semester | |
| Turnus | Jedes Semester | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | |
| Lehrformen | Vorlesung zur Theoretischen Philosophie (2 SWS) Proseminar zur Theoretischen Philosophie (2 SWS) | |
| Modulinhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Metaphysik • Erkenntnistheorie • Sprachphilosophie • Philosophie des Geistes • Phänomenologie • Wissenschaftstheorie | |

| | | | | | | | | | | |
|---|---|-------------------------|---------------|------------|-----------|--|----------------------|------------------------|-----------------------------|--|
| | - andere Modulinhalte aus dem Bereich der theoretischen Philosophie sind möglich | | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen der großen Debatten in mindestens einem der folgenden Bereiche der Theoretischen Philosophie: Erkenntnistheorie, Metaphysik, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes und Wissenschaftstheorie. • verstehen die spezifischen Methoden, die in den großen Debatten von mindestens einem Bereich (s.o.) der Theoretischen Philosophie Anwendung finden. Zu diesen Methoden gehören die reduktive Erklärung von Phänomenen, die Methode der begrifflichen Analyse/Rekonstruktion und die Konstruktion von Gegenbeispielen und Gedankenexperimenten. • können die Entwicklung der großen Debatten in mindestens einem Bereich der Theoretischen Philosophie erklären—d.h. sie können die Befürwortung und Ablehnung einer Position nach dem Schema <i>Fragestellung-Antwort-Einwand</i> erläutern. • können die großen Debatten in mindestens einem Bereich der Theoretischen Philosophie philosophiegeschichtlich einordnen. • können die Inhalte der großen Debatten in mindestens einem Bereich der Theoretischen Philosophie in verständlicher Weise kommunizieren. | | | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | <i>Titel</i> | <i>Art der Lehrform</i> | <i>Status</i> | <i>SWS</i> | <i>LP</i> | <i>Prüfungsform</i> | <i>Prüfungsdauer</i> | <i>Benotungssystem</i> | <i>Berechnung Modulnote</i> | |
| | Vorlesung zur Theoretischen Philosophie | V | o | 2 | 3 | K | 90 | ub | | |
| | Proseminar zur Theoretischen Philosophie | PS | o | 2 | 6 | H u.seminarbegleitende Studienleistungen | | b | 100 | |
| Verwendbarkeit | Haupt- und Nebenfach B.A. Studiengang Philosophie | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine | | | | | | | | | |
| Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl | Keine Beschränkung | | | | | | | | | |
| Modulverantwortliche Person | Prof. Dr. Thomas Sattig | | | | | | | | | |
| Literatur / Lernmaterialien | wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben | | | | | | | | | |

| | | |
|--|--|----------------|
| Modul PHIL-BA 03 | Grundlagenmodul Praktische Philosophie | Pflicht |
| Leistungspunkte | 9 | |
| Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit SWS - Selbststudium | Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h | |

| | | | | | | | | | | |
|---|--|-------------------------|---------------|------------|-----------|---|----------------------|------------------------|-----------------------------|--|
| Moduldauer | 1 Semester | | | | | | | | | |
| Turnus | Jedes Semester | | | | | | | | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | | | | | | | | | |
| Lehrformen | Vorlesung zur Praktischen Philosophie (2 SWS) Proseminar zur Praktischen Philosophie (2 SWS) | | | | | | | | | |
| Modulinhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Normative Ethik • Einführung in die Metaethik • Einführung in die Theorie der praktischen Rationalität • Einführung in die Politische Philosophie und Sozialphilosophie • Einführung in die Theorie der Werte • Angewandte Ethik <p>- andere Modulinhalte aus dem Bereich der praktischen Philosophie sind möglich</p> | | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen der großen Debatten in zwei der folgenden Bereiche der Praktischen Philosophie: Normative Ethik, Metaethik, Theorie der praktischen Rationalität, Politische Philosophie und Werttheorie. • verstehen die spezifischen Methoden, die in den großen Debatten von zwei Bereichen (s.o.) der Praktischen Philosophie Anwendung finden. • können die Entwicklung der großen Debatten in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie erklären—d.h. sie können die Befürwortung und Ablehnung einer Position nach dem Schema <i>Fragestellung-Antwort-Einwand</i> erläutern. • können die großen Debatten in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie philosophiegeschichtlich einordnen. • können die Inhalte der großen Debatten in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie in verständlicher Weise kommunizieren. | | | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | <i>Titel</i> | <i>Art der Lehrform</i> | <i>Status</i> | <i>SWS</i> | <i>LP</i> | <i>Prüfungsform</i> | <i>Prüfungsdauer</i> | <i>Benotungssystem</i> | <i>Berechnung Modulnote</i> | |
| | Vorlesung zur Praktischen Philosophie | V | o | 2 | 3 | K | 90 | ub | | |
| | Proseminar zur Praktischen Philosophie | PS | o | 2 | 6 | H u. seminarbegleitende Studienleistungen | | b | 100 | |
| Verwendbarkeit | Haupt- und Nebenfach B.A. Studiengang Philosophie | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine | | | | | | | | | |
| Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl | Keine Beschränkung | | | | | | | | | |
| Modulverantwortliche Person | Prof. Dr. Sabine Döring | | | | | | | | | |

| | |
|------------------------------------|--|
| Literatur / Lernmaterialien | wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben |
|------------------------------------|--|

| Modul PHIL-BA 04 | Grundlagenmodul: Philosophie der Antike und des Mittelalters | Pflicht | | | | | | | | |
|---|---|--|-------------------------|---------------------|----------------------|------------------------|-----------------------------|----------------------|------------------------|-----------------------------|
| Leistungspunkte | 9 | | | | | | | | | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium | Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h | | | | | | | | | |
| Moduldauer | 1-2 Semester | | | | | | | | | |
| Turnus | Jedes Semester | | | | | | | | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | | | | | | | | | |
| Lehrformen | Vorlesung zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters (2 SWS) Proseminar zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters (2 SWS) | | | | | | | | | |
| Modulinhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnis und Wirklichkeit in der Philosophie der Antike. Vermittelt Grundkenntnisse in verschiedenen Kerngebieten der theoretischen Philosophie der Antike. • Antike Ethik und Moralphysikologie, Vermittelt Grundkenntnisse in verschiedenen Kerngebieten der praktischen Philosophie der Antike. • Antike Logik und Wissenschaftstheorie. Vermittelt Grundkenntnisse in verschiedenen Kerngebieten der Logik und Wissenschaftslehre der Antike. <p>-andere Modulinhalte aus dem Bereich der antiken Philosophie und der Philosophie des Mittelalters sind möglich -</p> | | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen aus zumindest einem der oben genannten Kernbereiche der Philosophie der Antike. • sind fähig, antike philosophische Texte auf ihren Argumentationsgehalt hin zu analysieren und gegebenenfalls zu rekonstruieren. • sind in der Lage, Elemente aus der Philosophie der Antike in zumindest einem der oben genannten Kernbereiche als Philosophie zu verstehen und darzustellen. • sind mit spezifischen Lösungsansätzen und Methoden in einem der Kernbereiche der antiken Philosophie vertraut und können diese in Wort und Schrift darstellen. • haben ein eigenständiges Urteil über die von Ihnen im Modul behandelten Theorieansätze und können begründen, ob diese ihren eigenen Erklärungsansprüchen gerecht werden oder nicht. | | | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | | <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="background-color: #cccccc;"><i>Art der Lehrform</i></td> <td style="background-color: #cccccc;"><i>Status</i></td> <td style="background-color: #cccccc;"><i>SWS</i></td> <td style="background-color: #cccccc;"><i>LP</i></td> <td style="background-color: #cccccc;"><i>Prüfungsform</i></td> <td style="background-color: #cccccc;"><i>Prüfungsdauer</i></td> <td style="background-color: #cccccc;"><i>Benotungssystem</i></td> <td style="background-color: #cccccc;"><i>Berechnung Modulnote</i></td> </tr> </table> | <i>Art der Lehrform</i> | <i>Status</i> | <i>SWS</i> | <i>LP</i> | <i>Prüfungsform</i> | <i>Prüfungsdauer</i> | <i>Benotungssystem</i> | <i>Berechnung Modulnote</i> |
| <i>Art der Lehrform</i> | <i>Status</i> | <i>SWS</i> | <i>LP</i> | <i>Prüfungsform</i> | <i>Prüfungsdauer</i> | <i>Benotungssystem</i> | <i>Berechnung Modulnote</i> | | | |

| | | | | | | | | | |
|---|--|----|---|---|---|---|----|----|-----|
| | Vorlesung zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters | V | o | 2 | 3 | K | 90 | ub | |
| | Proseminar zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters | PS | o | 2 | 6 | H u. seminarbegleitende Studienleistungen | | b | 100 |
| Verwendbarkeit | Haupt- und Nebenfach B.A. Studiengang Philosophie | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine | | | | | | | | |
| Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl | Keine Beschränkung | | | | | | | | |
| Modulverantwortliche Person | Prof. Dr. Klaus Corcilus | | | | | | | | |
| Literatur / Lernmaterialien | wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben | | | | | | | | |

| Modul PHI-BA 05 | Grundlagenmodul Philosophie der Neuzeit | Pflicht |
|---|--|---------|
| Leistungspunkte | 9 | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium | Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h | |
| Moduldauer | 1-2 Semester | |
| Turnus | Jedes Semester | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | |
| Lehrformen | Vorlesung zur Philosophie der Neuzeit Proseminar zur Philosophie der Neuzeit | |
| Modulinhalt | Philosophie der frühen Neuzeit Kant Nachkantischer deutscher Idealismus Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhundert - andere Modulinhalte aus dem Bereich der Philosophie der Neuzeit sind möglich - | |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden • sind in der Lage, philosophische Probleme, Lösungsansätze und Argumente in Bezug auf Texte der Geschichte der neuzeitlichen Philosophie zu analysieren. • verfügen über Kenntnisse der Textexegese sowie über hermeneutisches und | |

| | | | | | | | | | |
|--|---|------------------|--------|-----|----|---|---------------|-----------------|----------------------|
| | <p>textanalytisches Verständnis und können diese Verfahren in der Bearbeitung exemplarischer Texte der neuzeitlichen Philosophie anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die philosophische Begrifflichkeit eines Textes im Kontext der vertretenen Theorieposition und des Epochenzusammenhanges, dem sie angehört, einordnen. • können die Architektur einer philosophischen Position in ihrer für die Neuzeit typischen ganzheitlichen Verfassung verstehen. • haben eine Vertrautheit mit der Unterscheidung von philosophischen Strömungen und Epochen der neuzeitlichen Philosophie erworben. • sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse zu kommunizieren. | | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | | Art der Lehrform | Status | SWS | LP | Prüfungsform | Prüfungsdauer | Benotungssystem | Berechnung Modulnote |
| | Vorlesung zur Philosophie der Neuzeit | V | o | 2 | 3 | K | 90 | ub | |
| | Proseminar zur Philosophie der Neuzeit | PS | o | 2 | 6 | H u. seminarbegleitende Studienleistungen | | b | 100 |
| Verwendbarkeit | Haupt- und Nebenfach B.A. Studiengang Philosophie | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine | | | | | | | | |
| Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl | Keine Beschränkung | | | | | | | | |
| Modulverantwortliche Person | Prof. Dr. Ulrich Schlösser | | | | | | | | |
| Literatur / Lernmaterialien | wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben | | | | | | | | |

3.3. Aufbaumodule

| | | |
|--|--|--------------|
| Modul PHIL-BA 06 | Aufbaumodul Theoretische Philosophie | Wahl/Pflicht |
| Leistungspunkte | 9 | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium | Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h | |
| Moduldauer | 1 Semester | |
| Turnus | Jedes Semester | |

| | | | | | | | | | |
|---|--|-------------------------|---------------|------------|-----------|--|----------------------|------------------------|-----------------------------|
| Unterrichtssprache | Deutsch oder Englisch | | | | | | | | |
| Lehrformen | Vorlesung zur Theoretischen Philosophie (2 oder 3 SWS) Hauptseminar zur Theoretischen Philosophie (2 oder 3 SWS) | | | | | | | | |
| Modulinhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Metaphysik • Erkenntnistheorie • Sprachphilosophie • Philosophie des Geistes • Phänomenologie • Wissenschaftsphilosophie <p>- andere Modulinhalte aus dem Bereich der theoretischen Philosophie sind möglich</p> | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen der großen Debatten in mindestens einem weiteren Bereich der Theoretischen Philosophie. • verstehen die spezifischen Methoden, die in den großen Debatten von mindestens einem weiteren Bereich der Theoretischen Philosophie Anwendung finden. Zu diesen Methoden gehören die reduktive Erklärung von Phänomenen, die Methode der begrifflichen Analyse/Rekonstruktion und die Konstruktion von Gegenbeispielen und Gedankenexperimenten. • können die Entwicklung der großen Debatten in mindestens einem weiteren Bereich der Theoretischen Philosophie erklären—d.h. sie können die Befürwortung und Ablehnung einer Position nach dem Schema <i>Fragestellung-Antwort-Einwand</i> erläutern. • können die großen Debatten in mindestens einem weiteren Bereich der Theoretischen Philosophie philosophiegeschichtlich einordnen. • können die Inhalte der großen Debatten in mindestens einem weiteren Bereich der Theoretischen Philosophie in verständlicher Weise kommunizieren. • können einzelne Positionen in einer philosophischen Debatte nach systematischen Kriterien bewerten. • können gängige Argumentationsmethoden der Theoretischen Philosophie eigenständig anwenden, indem sie u.a. die Struktur eines spezifischen Arguments von diesem abstrahieren und auf einen anderen Bereich übertragen. | | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | | <i>Art der Lehrform</i> | <i>Status</i> | <i>SWS</i> | <i>LP</i> | <i>Prüfungsform</i> | <i>Prüfungsdauer</i> | <i>Benotungssystem</i> | <i>Berechnung Modulnote</i> |
| | Vorlesung zur Theoretischen Philosophie | V | o | 2 | 3 | K | 90 | ub | |
| | Hauptseminar zur Theoretischen Philosophie | HS | o | 2 | 6 | <i>H u. seminarbegleitende Studienleistungen</i> | | b | 100 |
| Verwendbarkeit | Haupt- und Nebenfach B.A. Studiengang Philosophie | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Abgeschlossenes Grundlagenmodul Theoretische Philosophie | | | | | | | | |

| | |
|---|--|
| Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl | Keine Beschränkung |
| Modulverantwortliche Person | Prof. Dr. Thomas Sattig |
| Literatur / Lernmateri- alien | wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben |

| Modul PHIL-BA 07 | Aufbaumodul Praktische Philosophie | Wahl/Pflicht |
|---|---|--------------|
| Leistungspunkte | 9 | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium | Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h | |
| Moduldauer | 1 Semester | |
| Turnus | Jedes Semester | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | |
| Lehrformen | Vorlesung zur Praktischen Philosophie 1 Hauptseminar zur Praktischen Philosophie. In begründeten Fällen kann anstelle des Hauptseminars 1 Oberseminar besucht werden. | |
| Modulinhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Normative Ethik • Metaethik • Theorie der praktischen Rationalität • Politische Philosophie • Theorie der Werte <p>- andere Modulinhalte aus dem Bereich der praktischen Philosophie sind möglich -</p> | |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---------------|------------|-----------|---------------------|--|------------------------|-----------------------------|-----|
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen der Normativen Ethik, die als einen Teil die Angewandte Ethik enthält. • sind in der Lage, Fragen der Angewandten Ethik in die Normative Ethik zu integrieren und dementsprechend theoretisch zu fundieren. • kennen einen weiteren Kernbereich der praktischen Philosophie (Metaethik, Theorie der praktischen Rationalität, Politische Philosophie, Theorie der Werte) und können auch diesen systematisch auf Fragen der normativen Ethik beziehen. • verstehen die spezifischen Methoden, die in den jeweiligen beiden Bereichen der Praktischen Philosophie Anwendung finden. • können erklären, wie sich die zentralen Debatten in zwei Kernbereichen der Praktischen Philosophie entwickelt haben—d.h. sie können die Befürwortung und Ablehnung einer Position nach dem Schema <i>Fragestellung-Antwort-Einwand</i> erläutern. • können die zentralen Debatten in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie philosophiegeschichtlich einordnen. • können die Inhalte der zentralen Debatten in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie in verständlicher Weise kommunizieren. • können einzelne Positionen in einer philosophischen Debatte nach systematischen Kriterien bewerten. • können gängige Argumentationsmethoden der Praktischen Philosophie eigenständig anwenden, indem sie u.a. die Struktur eines spezifischen Arguments von diesem abstrahieren und auf einen anderen Bereich übertragen. • können erklären, ob und inwiefern Argumente der Praktischen Philosophie relevant für die tatsächliche Handlungspraxis sind. • können begründet dazu Stellung nehmen, welchem Ethiktyp (auch Mischformen sind möglich) sie den Vorzug geben und ob und inwiefern er sie in ihrem eigenen Leben leitet. | | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | <i>Art der Lehrform</i> | <i>Status</i> | <i>SWS</i> | <i>LP</i> | <i>Prüfungsform</i> | <i>Prüfungsdauer</i> | <i>Benotungssystem</i> | <i>Berechnung Modulnote</i> | |
| | Vorlesung zur Praktischen Philosophie | V | o | 2 | 3 | K | 90 | ub | |
| | Hauptseminar zur Praktischen Philosophie | HS | o | 2 | 6 | H u.seminarbegleitende Studienleistungen | | b | 100 |
| Verwendbarkeit | Haupt- und Nebenfach B.A. Studiengang Philosophie | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Abgeschlossenes Grundlagenmodul Praktische Philosophie | | | | | | | | |
| Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl | Keine Beschränkung | | | | | | | | |
| Modulverantwortliche Person | Prof. Dr. Sabine Döring | | | | | | | | |
| Literatur / Lernmaterialien | wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | |
|---|---|-------------------------|---------------|------------|-----------|---------------------|----------------------|------------------------|-----------------------------|
| Modul PHIL-BA 08 | Aufbaumodul: Philosophie der Antike und des Mittelalters | | | | | | | Wahl/Pflicht | |
| Leistungspunkte | 9 | | | | | | | | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium | Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h | | | | | | | | |
| Moduldauer | 1-2 Semester | | | | | | | | |
| Turnus | Jedes Semester | | | | | | | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | | | | | | | | |
| Lehrformen | Vorlesung zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters (2 SWS) Hauptseminar zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters (2 SWS) - In begründeten Fällen kann anstelle des Hauptseminars 1 Oberseminar besucht werden. | | | | | | | | |
| Modulinhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Vorsokratiker. Vermittelt vertiefte Kenntnisse der vorsokratischen Philosophie der griechischen Antike. • Sokrates. Vermittelt vertiefte Kenntnisse der Philosophie des Sokrates und der sogenannten Sokratiker. • Platon. Vermittelt vertiefte Kenntnisse in ein bestimmtes Kerngebiet der Philosophie Platons. • Aristoteles. Vermittelt vertiefte Kenntnisse in ein bestimmtes Kerngebiet der Philosophie des Aristoteles. • Hellenismus. Vermittelt vertiefte Kenntnisse in ein bestimmtes Kerngebiet der Philosophie Epikurs und / oder der Stoa und / oder der pyrrhonischen Skepsis. • Spätere Antike und Mittelalter. Vermittelt Grund- und vertiefte Kenntnisse in Kerngebieten der theoretischen oder praktischen Philosophie der späteren Antike und / oder der klassischen arabischen Philosophie und / oder der Philosophie des lateinischen Mittelalters. <p>- andere Modulinhalte aus dem Bereich der antiken Philosophie und der Philosophie des Mittelalters sind möglich –</p> | | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnis die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen aus zumindest zwei der oben genannten Bereiche der Philosophie der Antike. • verstehen die in den oben genannten Bereichen behandelten philosophischen Theorien und sind in der Lage, diese in ihrem historischen Kontext in Wort und Schrift darzustellen. • haben ein eigenständiges kritisches Urteil über die von Ihnen im Modul behandelten Theorieansätze und sind in der Lage, diese mit thematisch ähnlich ausgerichteten modernen Theorien vergleichen. | | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | | <i>Art der Lehrform</i> | <i>Status</i> | <i>SWS</i> | <i>LP</i> | <i>Prüfungsform</i> | <i>Prüfungsdauer</i> | <i>Benotungssystem</i> | <i>Berechnung Modulnote</i> |

| | | | | | | | | | |
|---|---|----|---|---|---|---|----|----|-----|
| | Vorlesung zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters | V | o | 2 | 3 | K | 90 | ub | |
| | Hauptseminar zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters | HS | o | 2 | 6 | H u. seminarbegleitende Studienleistungen | | b | 100 |
| Verwendbarkeit | Haupt- und Nebenfach B.A. Studiengang Philosophie | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Abgeschlossenes Grundlagenmodul zur Philosophie der Antike und des Mittelalters | | | | | | | | |
| Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl | Keine Beschränkung | | | | | | | | |
| Modulverantwortliche Person | Prof. Dr. Klaus Corcilus | | | | | | | | |
| Literatur / Lernmaterialien | wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben | | | | | | | | |

| Modul PHIL-BA 09 | Aufbaumodul Philosophie der Neuzeit | Pflicht/Wahl |
|---|--|--------------|
| Leistungspunkte | 9 | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium | Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h | |
| Moduldauer | 1-2 Semester | |
| Turnus | Jedes Semester | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | |
| Lehrformen | Vorlesung zur Philosophie der Neuzeit Hauptseminar zur Philosophie der Neuzeit | |
| Modulinhalt | Philosophie der frühen Neuzeit Kant Nachkantischer deutscher Idealismus Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts - andere Modulinhalte aus dem Bereich der Philosophie der Neuzeit sind möglich - | |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundbegriffe und Fragestellungen zentraler philosophischer Positionen aus zumindest zwei der oben genannten Bereiche neuzeitlicher Philosophie. • vertiefen ihre methodischen Fähigkeiten der Textrekonstruktion und der historisch informierten Argumentanalyse. • haben die Fähigkeit, historische Verschiebungen in den Fragestellungen und Lösungsansätzen neuzeitlicher Philosophen zu identifizieren und zu erläutern. • können philosophische Theorien der Neuzeit im Lichte von Fragen und Einwänden | |

| | | | | | | | | | | |
|---|--|-------------------------|---------------|------------|-----------|--|----------------------|------------------------|-----------------------------|--|
| | bewerten und gegebenenfalls ihre Rekonstruktion verbessern. | | | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung) | | <i>Art der Lehrform</i> | <i>Status</i> | <i>SWS</i> | <i>LP</i> | <i>Prüfungsform</i> | <i>Prüfungsdauer</i> | <i>Benotungssystem</i> | <i>Berechnung Modulnote</i> | |
| | Vorlesung zur Philosophie der Neuzeit | V | o | 2 | 3 | K | 90 | ub | | |
| | Hauptseminar zur Philosophie der Neuzeit | HS | o | 2 | 6 | H u.seminar- begleitende Studienleistungen | | b | 100 | |
| Verwendbarkeit | Haupt- und Nebenfach B.A. Studiengang Philosophie | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Abgeschlossenes Grundlagenmodul zur Neuzeitlichen Philosophie | | | | | | | | | |
| Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl | Keine Beschränkung | | | | | | | | | |
| Modulverantwortliche Person | Prof. Dr. Ulrich Schlösser | | | | | | | | | |
| Literatur / Lernmaterialien | wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben | | | | | | | | | |

| | | |
|---|--|---------------------|
| Modul PHIL-BA 10 | Aufbaumodul Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen | Wahl/Pflicht |
| Leistungspunkte | 9 | |
| Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium | Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 240 h | |
| Moduldauer | 1 -2 Semester | |
| Turnus | Jedes Semester | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | |
| Lehrformen | Vorlesung zu inter- und transdisziplinären Problemstellungen Hauptseminar zu inter- und transdisziplinären Problemstellungen | |
| Modulinhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie • Religionsphilosophie • Ethik in der Praxis • Philosophie und Empirische Wissenschaft, z.B. Moralpsychologie, Anthropologie usw. | |

| | <ul style="list-style-type: none"> • Formale und Wissenschaftliche Methoden - andere Modulinhalte aus dem Bereich der inter- und transdisziplinären Problemstellungen sind möglich - | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--------|------------------|--------|---|---------------|-----------------|----------------------|-----------------|----------------------|--|---|---|---|---|---|--|----|--|---|----|---|---|---|---|--|---|-----|
| <p>Qualifikationsziele</p> | <p>Die Studierenden belegen Veranstaltungen in mindestens zwei Bereichen des Modulinhalts. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen in zwei der in den Modulinhalten gelisteten Bereiche. • verstehen die spezifischen Methoden, welche in diesen Bereichen angewandt werden. • können Debatten, die sich im Spannungsfeld von Philosophie, Wissenschaft und Gesellschaft bewegen, navigieren, analysieren und rekonstruieren. • können einzelne Positionen in mindestens zwei inter- und transdisziplinären Debatten nach philosophischen Kriterien bewerten die Relevanz ihrer Fragestellungen auf verständliche Weise kommunizieren. <p>Die Anforderungen an die jeweiligen Themenbereiche des Moduls Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen sind folgende: Die Studierenden der</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ästhetik, Kunsttheorie und Kulturtheorie</i>: können mehrere Paradigmen der ästhetischen Theorie identifizieren und kritisch diskutieren • <i>Religionsphilosophie</i>: können mehrere philosophische Problemstellungen identifizieren die sich aus religiösen Traditionen, der Natur der Religion, verschiedenen Konzeptionen der Natur Gottes sowie einflussreichen religiösen Konzepten und Praktiken ergeben, und diese kritisch diskutieren. • <i>Ethik in der Praxis</i>: haben die Fähigkeit, normative Konzepte auf alltägliche, gesellschaftliche, soziale und politische Fragen anzuwenden. • <i>Philosophie und Empirische Wissenschaft, z.B. Moralpsychologie, Anthropologie usw.</i>: können zentrale Problemstellungen in der Erforschung menschlicher Kognition und menschlichen Verhaltens in ethischen Kontexten und der moralischen Entwicklung des Menschen identifizieren und diskutieren. • <i>Philosophie und empirische Wissenschaften</i>: haben die Fähigkeit, interdisziplinäre Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Philosophie und empirischen Wissenschaften zu analysieren und evaluieren. • <i>Formalen und Wissenschaftliche Methoden</i>: haben die Fähigkeit, formale und/oder wissenschaftliche Methoden auf philosophische Probleme anzuwenden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</p> | <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Art der Lehrform</th> <th>Status</th> <th>SWS</th> <th>LP</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Prüfungsdauer</th> <th>Benotungssystem</th> <th>Berechnung Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung zu inter- und transdisziplinären Problemstellungen</td> <td>V</td> <td>o</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>K</td> <td></td> <td>ub</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hauptseminar zu inter- und transdisziplinären Problemstellungen</td> <td>HS</td> <td>o</td> <td>2</td> <td>6</td> <td>H u. seminarbegleitende Studienleistungen</td> <td></td> <td>b</td> <td>100</td> </tr> </tbody> </table> | | Art der Lehrform | Status | SWS | LP | Prüfungsform | Prüfungsdauer | Benotungssystem | Berechnung Modulnote | Vorlesung zu inter- und transdisziplinären Problemstellungen | V | o | 2 | 3 | K | | ub | | Hauptseminar zu inter- und transdisziplinären Problemstellungen | HS | o | 2 | 6 | H u. seminarbegleitende Studienleistungen | | b | 100 |
| | Art der Lehrform | Status | SWS | LP | Prüfungsform | Prüfungsdauer | Benotungssystem | Berechnung Modulnote | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vorlesung zu inter- und transdisziplinären Problemstellungen | V | o | 2 | 3 | K | | ub | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hauptseminar zu inter- und transdisziplinären Problemstellungen | HS | o | 2 | 6 | H u. seminarbegleitende Studienleistungen | | b | 100 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Verwendbarkeit</p> | <p>Haupt- und Nebenfach B.A. Studiengang Philosophie</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> | <p>Abgeschlossenes Einführungsmodul und mindestens zwei abgeschlossene Grundlagenmodule</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | |
|---|--|
| Gruppengröße/ beschränkte Teil- nehmerzahl | Keine Beschränkung |
| Modulverantwortliche Person | Prof. Dr. Hong Yu Wong |
| Literatur / Lernmateria- lien | wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben |